

Der Bayerische Reichskreis (1500 bis 1803)

**Strukturen, Geschichte und Bedeutung im Rahmen
der Kreisverfassung und der allgemeinen institutionellen
Entwicklung des Heiligen Römischen Reiches**

Von

Peter Claus Hartmann



Duncker & Humblot · Berlin

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	17
II. Die Reichskreise	36
1. Die Reichskreise im Rahmen der allgemeinen Entwicklung der Reichsverfassung.....	36
1.1. Die Entstehung der Reichskreise.....	36
1.1.1. Vorgeschichte.....	36
1.1.2. Schaffung von sechs Kreisen 1500.....	38
1.1.3. Die zehn Reichskreise 1512.....	39
1.2. Entwicklung und wachsende Kompetenzen der Kreise.....	41
1.2.1. Die Kreise bis 1555	41
1.2.2. Der Augsburger Reichsabschied von 1555 als vorläufiger Endpunkt der Reichsreform des 16. Jahrhunderts	44
1.2.3. Entwicklung von 1555 bis 1600.....	45
1.2.4. Ausweitung der Kreisfunktionen im 17. und 18. Jahrhundert	48
1.3. Die Kreise als wichtigste Organe der Reichsexekutive	52
1.3.1. Erhebung der Reichssteuern	53
1.3.1.1. Kammerzieler.....	53
1.3.1.2. Römermonate.....	58
1.3.2. Aufstellung der Kreiskontingente als Teil des Reichsheeres	63
1.3.3. Exekution der Reichsgerichtsurteile	67
1.3.4. Münzwesen.....	68
1.3.5. Organe der Reichs- und Regionalverwaltung	70
2. Die Verfassung der Reichskreise	72
2.1. Geographische Lage, Umfang, Mitglieder.....	72
2.2. Einwohnerzahlen und Konfessionsverhältnisse.....	75
2.3. Institutionen.....	84
2.3.1. Kreisausschreibe- und Direktorenamt.....	84
2.3.2. Kreishauptmann bzw. -obrist.....	88
2.3.3. Kreistage.....	90

2.4. Münzprobationstage	92
2.5. Kreisassoziationen	94
2.6. Reichskreistage - Reichsdeputationstage- Reichsmoderationstage.....	96
III. Allgemeine Struktur des Bayerischen Kreises.....	99
1. Geographische Lage.....	99
2. Entwicklung des Mitgliederstandes vom Anfang des 16. bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts	102
2.1. Die Kreisstände bis Ende des 16. Jahrhunderts	102
2.2. Neue Kreisstände im 17. Jahrhundert	104
2.3. Laufende Reduzierung der Entscheidungsträger des Kreises unter Bei- behaltung der Stimmen bis Ende des 18. Jahrhunderts	105
2.4. Dominanz der katholischen Kreisstände.....	106
3. Die einzelnen Kreisstände.....	110
3.1. Die Geistliche Bank	111
3.1.1. Erzstift Salzburg	111
3.1.2. Hochstift Freising	117
3.1.3. Hochstift Passau	121
3.1.4. Hochstift Regensburg	124
3.1.5. Fürstpropstei Berchtesgaden	128
3.1.6. Stift St. Emmeram	134
3.1.7. Stift Niedermünster	139
3.1.8. Stift Obermünster	141
3.1.9. Stift Kaisheim.....	144
3.1.10. Waldsassen - Chiemsee - Rot[t]	146
3.2. Die Weltliche Bank	153
3.2.1. Herzogtum/Kurfürstentum Bayern	153
3.2.2. Fürstentum (Herzogtum) Pfalz-Neuburg.....	164
3.2.3. Landgrafschaft Leuchtenberg	171
3.2.4. Grafschaft Haag.....	174
3.2.5. Grafschaft Ortenburg.....	176
3.2.6. Herrschaft Ehrenfels.....	180
3.2.7. Herrschaft Wolfstein (Sulzbürg-Pyrbaum).....	181
3.2.8. Herrschaft/Grafschaft Hohenwaldeck (Maxlrain)	184
3.2.9. Reichsstadt Regensburg	186
3.2.10. Grafschaft Störnstein.....	189
3.2.11. Herrschaft Breitenegg.....	193

3.2.12. Fürstentum (Herzogtum) Pfalz-Sulzbach	194
3.2.13. Herrschaft Degenberg.....	197
4. Die Kreisinstitutionen	200
4.1. Kreisausschreibende Fürsten	200
4.2. Kreisdirektoren	202
4.3. Kreishauptmann, -obrist und Kreisarmee	203
4.4. Kreistag	205
4.5. Kreiskanzleien und Kreisarchive.....	206
4.6. Finanz-, Rechnungs-, Münz- und andere Beamte des Kreises.....	208
4.7. Münzprobationstage von Bayern, Franken und Schwaben.....	209
IV. Wie funktionierte der bayerische Reichskreis?	214
1. Die Aufgaben der beiden Kreisausschreibenden Fürsten.....	214
1.1. Der Kreis und die Kreisausschreibenden Fürsten als regionale Verwal- tungsorgane von Kaiser und Reich	214
1.2. Übermittlung des kaiserlichen Excitatoriums bzw. der Proposition.....	219
1.3. Gemeinsame Ausschreibung der Kreistage durch Bayern und Salzburg.....	221
2. Wie wirkten der Kaiser und die Kreisstände auf die Verhandlungen und Diskussionen des Kreistages ein?	225
2.1. Entsendung kaiserlicher Kommissare.....	225
2.2. Die Instruktionen der Kreisstände für ihre Vertreter	226
2.3. Vollmachten	229
2.4. Die Gesandtenrelationen vom Kreistagsgeschehen	230
2.5. Kosten der Gesandtschaften	232
3. Kreistage.....	233
3.1. Tagungsorte, Daten und Dauer der Kreisversammlungen	233
3.2. Sitzordnung	239
3.3. Die Vertreter der Kreisstände	242
3.4. Ablauf der Kreistage - eine Vorform des Parlamentarismus	247
3.5. Die konkrete Funktion des jeweiligen Direktoriums	253
3.6. Protokollführung	257

3.7. Beschlußfassung	259
3.8. Kreisabschiede.....	260
3.9. Zeremoniell und gesellschaftliches Leben während der Kreistage.....	264
4. Ausführung der Kreisbeschlüsse.....	268
4.1. Bezahlung der Reichssteuern.....	268
4.1.1. Kammerzieler.....	268
4.1.2. Römermonate.....	273
4.2. Große finanzielle Belastung der kleinen und der geistlichen Kreisstände.....	276
4.3. Aufstellung der Kreiskontingente.....	279
4.4. Regelung des Münzwesens.....	288
4.5. Zoll- und Wirtschaftsangelegenheiten.....	290
4.6. Kreisexekution.....	291
4.7. Exekution von Reichsgerichtsurteilen.....	292
V. Entwicklung und Aktivitäten des Bayerischen Kreises von 1500 bis 1803...	295
1. Der Kreis im 16. Jahrhundert (1500-1593).....	295
1.1. Die Anfänge und das allmähliche Zusammenwachsen des Kreises bis 1537	295
1.2. Türkenhilfe, zunehmende Aktivitäten, Spannungen und Konsolidierung des Kreises von 1538 bis 1554	300
1.3. Zusammenfassender Rückblick über die Entwicklung des Kreises bis 1554	311
1.4. Entstehung einer dauerhaften Kreisverfassung 1555-1560	312
1.5. Weiterer Ausbau der Kreisinstitutionen und -aktivitäten in den Bereichen Münzwesen und Friedenssicherung (1561-1579).....	319
1.6. Der Kreis von 1580 bis 1593.....	335
2. Der Kreis im Zeichen von konfessionellen Spannungen, türkischer Bedrohung und Auseinandersetzungen mit Salzburg (1594-1617).....	347
2.1. Die Türkenhilfe des Kreises 1594 und 1595	347
2.2. Konfessionelle Spannungen im Kreis und weitere Türkenhilfe 1596 und 1597	353
2.3. Der Bayerische Kreis von 1598 bis 1606	358

2.4. Die Exekution in Donauwörth 1607.....	369
2.5. Der Landshuter Kreistag von 1611 und die Absetzung des Salzburger Erzbischofs.....	371
3. Der Kreis im 30jährigen Krieg.....	375
3.1. Der Bayerische Kreis und der böhmische Aufstand 1618/1619.....	375
3.2. Der Kreis von 1620 bis 1625.....	383
3.3. Der Kreis in der zweiten Kriegsphase (Niedersächsisch-dänischer Krieg) 1625-1629.....	385
3.4. Die Reaktionen des Kreises auf die Bedrohung durch die schwedischen Truppen.....	388
3.5. Der Kreistag von 1638.....	394
3.6. Bedeutende Zahlungen des Kreises - Ligaheer als Kreiskontingent in den 1640er Jahren.....	396
3.7. Der Kreistag von 1648/49 und der Streit um die Bezahlung und Abdankung der bayerischen und kaiserlichen Truppen.....	400
4. Der Kreis in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts.....	407
4.1. Der Regensburger Reichsabschied von 1654 und der Kreistag von 1655.....	407
4.2. Der Kreistag von 1664 und die Abwendung der Türkengefahr.....	414
4.3. Der Landshuter Kreistag von 1672.....	423
4.4. Die Kreisversammlung von 1681/82 und der Anteil des Kreises am Türkenkrieg.....	427
4.5. Rolle des Kreises beim Reichskrieg gegen Frankreich 1688-1697.....	433
5. Der Kreis im 18. Jahrhundert.....	444
5.1. Der Kreis während des Spanischen Erbfolgekrieges (1701-1714).....	444
5.2. Der Kreistag von 1727.....	454
5.3. Der Kreis während des Polnischen Thronfolgekrieges (1733-1738).....	458
5.4. Der Kreistag von 1746.....	464
5.5. Der Kreis im Siebenjährigen Krieg (1756-1763).....	468
5.6. Der Streit um Kaisheim.....	472
5.7. Kreisaktivitäten von 1764 bis 1792.....	476
5.8. Der Kreis während der Revolutionskriege.....	477
5.9. Das Ende des Kreises.....	485

VI. Die Bedeutung des bayerischen Reichskreises im Rahmen der Kreis- und Reichsverfassung von 1500 bis 1803	
- Zusammenfassung -	488
VII. The importance of the Bavarian Imperial Circle within the framework of the Circle and Imperial Constitution from 1500 to 1803	
- Summary -	495
Quellen- und Literaturverzeichnis	502
1. Quellen	502
1.1. Ungedruckte Quellen	502
1.2. Gedruckte Quellen	504
2. Literatur	507
Register	550
1. Orte, Länder, Territorien	550
2. Personen	560